

In Deutschland werden alljährlich mehr als 1,3 Millionen Ursprungszeugnisse für den Export ausgestellt. Deshalb hat der TÜV NORD den „Zertifizierten Herkunftsnachweis“ ins Leben gerufen, der die Produktion bzw. Dienstleistungserbringung im Herkunftsland Deutschland bescheinigt.

Qualitätssiegel

Die ■ KÖGL GmbH (www.flexmo.de) ist Ende 2011 für ihre Standortverbundenheit und die am Firmensitz hergestellten Qualitätserzeugnisse als zweites Unternehmen in der Region Bayrisch-Schwaben mit dem Qualitätssiegel „Made in Germany“ ausgezeichnet worden. Herkunftsbezeichnungen dieser Art (Ursprung 1887) sollten die britische Wirtschaft vor der Konkurrenz vermeintlich minderwertiger Importwaren schützen. Die negativ angedachte Warenkennzeichnung „Made in Germany“ entwickelte sich jedoch aufgrund der Überlegenheit deutscher Waren zu einem Qualitätssiegel.

Im Zuge der Zertifizierung durch den TÜV NORD wurden bei der KÖGL GmbH in Bubesheim bei Günzburg neben Lieferantennetzen die Wertschöpfungstiefe sowie alle Produktionsabläufe und internen Prozesse untersucht. Der TÜV NORD schreibt in seinem Kriterien- und Prüfkatalog vor, daß die Wertschöpfungstiefe der auszeichnenden Leistung bei min. 50% liegen muß. Darüber hinaus müssen ebenfalls min. 50% des Herstellungsprozesses im Inland verankert sein. Auch die Produktsicherheit wurde beim TÜV-Audit vor Ort geprüft, um zu gewährleisten, daß die entsprechenden Erzeugnisse

von KÖGL die gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Funktion und Sicherheit erfüllen.

Box nach oben offen

Für den Transport z.B. von Werkzeugen wurde das System der ■ Tanos GmbH (www.tanos.de) in Illertissen erweitert. Passend zu der bestehenden „systainer® Classic Line“ und „systainer® T-Loc“-Reihe, die auch zu dem Ladungssicherungssystem in Transportern passt, gibt es eine neue nach oben offene „systainer® Tool-Box“. Sie läßt sich mit anderen Boxen stapeln und



Foto: Tanos Tool-Box/T-Loc

auf einem patentierten, hochstabilen T-förmigen Stahlprofil im Rastermaß von 27 x 27 mm. Durch die einfache und schnelle Oberflächenmontage soll sich leicht überprüfen lassen, ob die Installation korrekt ausgeführt wurde. Durch die konsequent durchdachte Modularität ergeben sich praktisch unbegrenzte Einrichtungsöglichkeiten. Zudem läßt sich mit dem T-förmigen Profil Zubehör nahtlos und sicher

NUTZFAHRZEUGE IM INTERNET: Fahrzeugeinrichtungen

verknüpfen. Ihr Eigengewicht beträgt 1,3 kg. Der Stauraum besteht aus zwei geräumigen offenen Fächern mit tiefem Mittelsteg zum schnellen Paketen von Werkzeugen, Arbeitsmaterial und Zubehör. Der ergonomische Griff soll für komfortablen Tragekomfort sorgen. Außerdem können individuelle Beschriftungen auf einer Seite angebracht werden, z.B. das Firmenlogo.



Foto: Kögl

Modular aufgebaut: Leicht aber robust

Die neue Fahrzeugeinrichtung aus dem Hause ■ Modul System (www.modul-system.de) ist nach einem neuen modularen Prinzip aufgebaut und individuell anpaßbar. Die Einrichtung soll extrem leicht, aber trotzdem robust und sicher sein. Die Optik ist auf jeden Fahrzeuginnenraum abstimmbaar. Jedes Modul basiert

befestigen. Das Rahmenwerk ist in der Grundauführung unbestückt und kann je nach individuellem Bedarf mit Abdeckseiten oder Lochblechen versehen werden. Die gesamte erforderliche Struktur und Festigkeit übernimmt das Rahmenwerk, das selbsttragend ist und alle Lasten aufnimmt. Der Fahrzeuginnenraum läßt sich je nach Bedarf mit mehreren Modulen gestalten. Innerhalb der Module können die verwendeten Produkte beliebig kombiniert werden.

Weniger Eigengewicht – Mehr Zuladung

Auf der SHK in Essen zeigte die ■ ALUCA GmbH (www.aluca.de) aus Schwäbisch Hall das gleichnamige Leichtbau System ALUCA. Die raumgewinnende Fahrzeugeinrichtung soll für einen aufgeräumten Laderaum und sicher verstautes, griffbereites Werkzeug in Regalen, Wannen und Schubladen sor-



Foto: Modul System



Nutzfahrzeuge im Internet

FAHRZEUGEINRICHTUNGEN

gen. Die Leichtgewichte aus Aluminium sollen in der Lage sein, aufgrund ihres geringen Eigengewichtes einen hohen

Foto: Aluca



Zuladungsgewinn und einen Minderverbrauch an Kraftstoff zu ermöglichen. Gegenüber konventionellen Stahlteilen bringt die sortenreine Aluminiumbauweise eine Gewichtsreduzierung von bis zu 50%. Dadurch ergibt sich auch eine Kraftstoffreduktion von bis zu einem Liter auf 100 Kilometern. Weitere Einsparungen ergeben sich aus dem geringeren Verschleiß von Bremsen, Reifen und Betriebsstoffen.

PickUp Box für VW Amarok

Der österreichische Hersteller von Ladungssicherungen für Pritschenfahrzeuge ■ **Logi-cline** (www.logicline.eu) aus Amstetten bietet eine neue PickUp Box mit Hardtop für den VW Amarok an. Für eine gesetzeskonforme Ladungssicherung soll das regen- und spritzwasserdichte System sor-

Foto: logicline



gen. Die fertige geschraubte Rahmenkonstruktion aus Alu-Profilen hat ein Eigengewicht ohne das optionale Zubehör von 39kg. Beladen werden kann das System von drei Seiten mit einem Maximalgewicht von 200kg. Gleichsperrige Zylinderschlösser sollen Diebstählen vorbeugen.

